

Berlin, und die weitere Besetzung von Lehrstühlen und die Einrichtung hygienischer Institute an den Universitäten Breslau, Marburg und Greifswald. Die nach den Vorschlägen des Geh. Rath R. Koch getroffenen Einrichtungen des Berliner hygienischen Instituts tragen allen Zweigen der Hygiene vollständig Rechnung. Dasselbe gliedert sich in zwei Laboratorien, ein chemisch-physikalisches und ein bacteriologisches. Im Anschluss an das Institut ist das Hygienemuseum in's Leben gerufen worden und in organische Verbindung mit demselben gebracht. Hat die Hygiene die Aufgabe, zur Lösung jener Probleme beizutragen, welche die natürliche Grundlage für das Volkswohl bilden, so ist mit der Errichtung des Museums ein Unterstützungsmittel, nicht allein für die Zwecke des Unterrichts, sondern auch für die Verbreitung der Gesundheitslehre in die weitesten Kreise gewonnen. Mit welcher rastlosen Energie Minister Dr. v. Gossler alle diese Bestrebungen fördert, geht auch daraus hervor, dass er, wie wir kürzlich berichten konnten, Course für die höheren Verwaltungs- und Schulbeamten einrichtete, die vor kurzem abgehalten worden sind. Diesen schlossen sich nunmehr bacteriologisch-hygienische Course für Medicinalbeamte an, welche von dem ersten Assistenten des Instituts, Dr. Carl Fraenkel, abgehalten werden. Jeder dieser Course ist auf die Dauer von vierzehn Tagen berechnet, und sind zur Theilnahme an denselben jedesmal 20 Herren aus den verschiedenen Provinzen herangezogen worden. Ausser dem genannten ersten Assistenten sind an den hygienischen Instituten, welche wie schon erwähnt, aus dem vereinigten Hygienelaboratorium und dem Hygienemuseum bestehen und sich unter gemeinsamer Leitung von Geh. Rath Koch befinden, als zweiter, dritter und vierter Assistent z. Z. die Stabsärzte Dr. Kirchner, Dr. Pfeiffer und Dr. Nocht beschäftigt, ferner am Hygienemuseum für den commissarisch beim Kaiserlichen Gesundheitsamt beschäftigten Custos Dr. Petri als stellvertretender Custos Dr. v. Esmarch, und an beiden Instituten als gemeinschaftlicher Directorialassistent der Chemiker B. Proskauer. Das chemische Laboratorium des Instituts soll demnächst mit einer für Prof. Brieger zu errichtenden Abtheilung eine Erweiterung erfahren. Die Lücken im hygienischen Unterricht, welche Minister Dr. v. Gossler bei der Uebernahme des Ministeriums vorfand, sind durch diese von ihm geschaffenen Neuorganisationen zum grössten Theil beseitigt, und Dank der seltenen Energie dieses um unser gesamtes Medicinalwesen so hochverdienten Ministers in der kürzesten Zeit alles angebahnt, um die Hygiene zu dem öffentlichen Leben der Nation in immer engere Beziehungen zu bringen.

S. G.

XVI. Die hygienischen Institute in Berlin.

Die Reform des hygienischen Unterrichts an den preussischen Universitäten nahm mit der Schaffung einer Professur der Hygiene in Göttingen, der 1885 erfolgten Berufung Flügge's und der Einrichtung eines hygienischen Instituts daselbst ihren Beginn. Bald darauf erfolgte die Berufung Koch's auf den neuerrichteten Lehrstuhl der Hygiene an der Universität